

Vermerk	Protokoll	Björnsen Beratende Ingenieure GmbH Maria Trost 3 56070 Koblenz Telefon +49 261 8851-0 Telefax +49 261 8851-191 info@bjoernsen.de www.bjoernsen.de
Thema	Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept Koblenz Bürgerinformationsveranstaltung in Moselweiß und Rauental	
Teilnehmer	Öffentliche Online-Veranstaltung (ca. 32 Teilnehmer)	Sitz und Registergericht Koblenz HRB 1716
Ort	Online	Geschäftsführung Dr.-Ing. Gerhard Björnsen Dipl.-Ing. Architekt Matthias Björnsen Dr.-Ing. Ronald Haselsteiner Dipl.-Ing. Ulrich Krath Dr.-Ing. Kaj Lippert Dr.-Ing. Michael Probst
Datum	04.05.2022	
Anlagen	Anlage 01: PPP Moselweiß/Rauental	
Verteiler	Stadt Koblenz BCE	Projektnummer 201931009 Unser Zeichen TR/SaS/kob1931009 Ihr Kontakt Thomas Riemke t.riemke@bjoernsen.de +49 261 8851-170 Datum Koblenz, 05.05.2022

Punkt	Inhalt	Veranlassung
		durch/am/bis
1	Begrüßung Eröffnet und moderiert wurde die Veranstaltung von Herrn Herrmann von der Stadtentwässerung Koblenz, der einleitend den Anlass des HWVK und die Bedeutung der Bürgerversammlung erläuterte. Aufgrund der aktuellen Coronasituation wurde die Bürgerinformationsveranstaltung als Onlineveranstaltung durchgeführt.	
2	Vortrag Bürgerinformationsveranstaltung Moselweiß/Rauental In dem von Dr. Lippert in Form einer PowerPoint Präsentation gehaltenem Vortrag wurden Informationen zu folgenden Aspekten gegeben: <ul style="list-style-type: none"> • Ansprechpartner • Ziele und Vorgehensweise des HWVK Koblenz • Darstellung der Wasserwirtschaftlichen Situation in Moselweiß/Rauental • Örtliche Gefahren und Risiken für Moselweiß/Rauental • Stand der öffentlichen Vorsorge • Möglichkeiten zur privaten Vorsorge • Erste Maßnahmenvorschläge für Moselweiß/Rauental 	

Punkt	Inhalt	Veranlassung durch/am/bis
-------	--------	------------------------------

Die Präsentation steht auch auf der Homepage der Stadt zur Verfügung:
<https://www.koblenz.de/umwelt-und-planung/stadtentwaesserung/vorsorgekonzepte-starkregen-und-hochwasser>

3 Frage und Diskussionsrunde

Im Anschluss an den Vortrag konnten Fragen gestellt und die Thematik diskutiert werden. Die gestellten Fragen nebst Antworten und Ergänzungen werden nachfolgend aufgelistet.

Ein am „Burgweg“, Höhe Bahnlinie, ansässiger Bürger gab an, dass im Sommer 2021 aufgrund einer schnellen Hochwasserwelle in der Mosel ein Rückstau in die Kanalisation festzustellen gewesen sei, eventuell auch durch ansteigendes Grundwasser. Es wird gefragt, ob die Durchmesser der Kanalisation ausreichend sind und wie man einem Einstau der Kanalisation entgegenwirken können.

- Herr Herrmann erläuterte, dass die Kanäle in freier Vorflut in die Mosel entwässern. Die Kanalisation ist auf bestimmte, ausreichend große Bemessungsabschlüsse ausgelegt. Eine signifikante Vergrößerung der Rohrnennweiten ist aus wirtschaftlichen Gründen nicht sinnvoll. Zudem lässt sich auch eine Überlastung eines „vergrößerten“ Kanals nicht verhindern. Es gibt keine wirtschaftlichen Handlungsmöglichkeiten gegen aufsteigendes Grundwasser, da dieses mit dem Moselwasserstand korrespondiert.

Weiterhin gibt der Bewohner an, dass die Abflüsse aus dem Hang der Kart-hause über eine Brücke in den unteren Burgweg und damit in die Ortslage unterhalb der Bahnlinie abgeführt werden. Gleiches gilt für Abflüsse auf der Straße „In der Hohl“. Es wird gefragt, ob man hier über Sofortmaßnahmen Abhilfe schaffen könne. Zudem seien auch Abflüsse bei Starkregen über den Bacheresweg festzustellen. In den Starkregengefährdungskarten der Stadt Koblenz wird dies nicht gezeigt.

- Herr Herrmann erklärte, dass bei den Modellabbildungen durchaus Unschärfen möglich sind und diese einer örtlichen Überprüfung bedürfen. Da in den Starkregengefahrenkarten Wasserstände unterhalb von 2 cm nicht dargestellt sind, kann dies schon Ursache für die abweichenden Wahrnehmungen sein. Sofortmaßnahmen sind gegenwärtig nicht angezeigt.
- Die Hinweise zum Bacheresweg werden dankend zur Kenntnis genommen. Herr Kaufmann erläuterte, dass der Bacheresweg nicht kanalisiert sei. Es bestünde jedoch die Möglichkeit, über die Oberfläche abfließendes Wasser an der Einmündung zum Unterbreitweg mit der Anordnung eines zusätzlichen Einlaufs oder Kastenrinne zu fassen und an den RW-Kanal im Unterbreitweg anzuschließen. Dies wäre gegenüber dem jetzigen Zustand zumindest eine kleine Verbesserung. Allerdings bleibt zu berücksichtigen, dass aufgrund der begrenzten

Punkt	Inhalt	Veranlassung durch/am/bis
--------------	---------------	-------------------------------------

Ableitungskapazität nach wie vor mit oberirdischen Abflüssen auch in Zukunft zu rechnen wäre. Die Stadt wird die Angelegenheit prüfen und zeitnah über die Anordnung eines zusätzlichen Einlaufs mit der Straßenunterhaltungsstelle befinden.

Es wurde angemerkt, dass Entwässerungsrinnen oft völlig verschmutzt und zum Teil zugewachsen sind. Infolgedessen werden dann ebenfalls Sinkkästen und Regenwasserabläufe verstopft.

- Herr Herrmann erläuterte, dass dieser Umstand auch in anderen Stadtteilen angesprochen wurde. Für die Unterhaltung ist der Kommunale Servicebetrieb der Stadt Koblenz zuständig. Zum Teil erfolgt die Unterhaltung auch durch Dritte im Auftrag der Stadt. Die Reinigung der Entwässerungseinrichtungen erfolgt in einem festgelegten Turnus zweimal pro Jahr. Aufgrund der Hinweise wird stadintern geprüft, ob örtlich Reinigungsintervalle verkürzt werden müssen.

Zu den Starkregengefährdungskarten der Stadt Koblenz wurde angemerkt, dass auch der Bahnhofsweg (Verlängerung der Straße „In der Hohl“) als abflussführend bei Starkregen in den Karten gekennzeichnet werden solle. Es sei so, dass die Abflüsse aus der Straße „In der Hohl“ über die Brücke auf den Bahnhofsweg abgeführt werden.

- Herr Herrmann bedankte sich für den wertvollen Hinweis. Die derzeitigen Starkregengefährdungskarten liefern bislang erste Ergebnisse, die künftig fortgeschrieben werden. Hierzu werden auch Hinweise aus der Bevölkerung dankend aufgenommen und auch benötigt.

Es wurde gefragt, inwieweit die Erkenntnisse aus den Starkregengefährdungskarten in Bebauungsplänen berücksichtigt werden.

- Die Stadt erklärte, dass schon sehr frühzeitig bei der Aufstellung neuer Flächennutzungspläne (FNP) die frisch gewonnenen Erkenntnisse der Starkregengefährdungskarten berücksichtigt werden, um Konfliktpotentiale zu identifizieren. Seit längerem werden bereits auch die Hochwassergefahrenkarten des Landes bei der Aufstellung der FNP berücksichtigt. Die FNP bilden die Grundlage für die Bebauungspläne. Somit werden also zukünftig die neuen Erkenntnisse verstärkt berücksichtigt.

Aus dem Plenum wurde angemerkt, dass die Gefahr von Bodenerosionen im Bereich des Hanges zur Karthause mit zunehmender Versiegelung steigen werden; ebenso die abzuführenden Regenwassermengen. Bereits jetzt überfordern die Starkregenabflüsse aus der Straße „In der Hohl“ die Kanalisation in der Beatusstraße. Dies habe schon zur Wasseraustritten in Toilettenanlagen der Berufsschule geführt. Es wurde die Frage gestellt, ob man hier Abhilfe schaffen kann.

Punkt	Inhalt	Veranlassung durch/am/bis
•	<p>Bezüglich des Wasseraustrittes aus den Toilettenanlagen ist ein Einbau von Rückschlagklappen ein wirkungsvolles Mittel, um künftig diese Wasseraustritte zu vermeiden.</p> <p>Im Weiteren erklärte Herr Herrmann, dass die Kanalisation auf bestimmte Regenereignisse ausgelegt ist. Diese wird naturgemäß bei höheren Abflüssen überlastet. Eine Kanalüberlastung kann somit nicht ausgeschlossen und verhindert werden. Herr Dr. Lippert ergänzte, dass die Abflüsse auf der Straße „In der Hohl“ durch die eigentliche Straßenversiegelung gebildet werden, hinzu treten seitliche Zuläufe aus dem unbefestigten Hang. Eine seitliche Ausleitung der Abflüsse auf unbefestigtes Gelände ist topographisch nicht möglich. Daher können die Abflüsse bei Starkregen nicht vermindert werden.</p>	
	<p>Der Standort der Feuerwehr im Rauental wird bei einem Hochwasserereignisse HQ_{extrem} eingestaut. Es wurde die Frage gestellt, ob sie dann noch einsatzfähig wäre oder die Feuerwehr umziehen würde.</p>	
•	<p>Herr Herrmann äußert die Vermutung, dass die Feuerwehr für diesen Umstand wohl entsprechende Planungen ausgearbeitet hat. Nach der Besprechung folgte eine Antwort durch die Feuerwehr: Die Feuerwehr kann den Standort auch bei HQ_{extrem} einsatzfähig behalten und ist auch für noch höhere Wasserstände (Bootsandienung) entsprechend vorbereitet.</p>	
	<p>Laut der Starkregengefährdungskarte wird die Bahnstrecke bei Starkregen eingestaut. Es wurde gefragt, ob die Bahnstrecke planmäßig als Auffangbecken angesehen wird.</p>	
•	<p>Herr Herrmann erklärte, dass dies nicht so geplant wäre. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten fließt viel Wasser der Bahnstrecke zu, dies kann nicht verhindert werden. Die in den Starkregengefährdungskarten angegebenen Einstauhöhen stellen den Maximalwerte dar, die nur kurzfristig in dieser Höhe auftreten. Das Schotterbett ist stark durchlässig und die Abflüsse werden in die Mosel abgeleitet. Dies sorgt dafür, dass die Einstauhöhen auch schnell wieder sinken würden.</p>	
	<p>Gemäß des Ende der neunziger Jahre vom Land aufgestellten Hochwasserschutzkonzeptes für Koblenz sind Maßnahmen zum technischen Hochwasserschutz für Rauental und Moselweiß aus wirtschaftlichen Gründen nicht vorgesehen. Es wurde die Frage gestellt, ob diese Aussage für Moselweiß immer noch Gültigkeit hat.</p>	
•	<p>Herr Kaufmann erläuterte die Ergebnisse der damaligen Untersuchungen. Bei den Ermittlungen zu Nutzen und Kosten konnte leider keine Wirtschaftlichkeit für einen technischen Hochwasserschutz in Mosel-</p>	

Punkt	Inhalt	Veranlassung durch/am/bis
--------------	---------------	-------------------------------------

weiß nachgewiesen werden. Die Voraussetzungen zur Förderung einer Maßnahme durch das Land RLP sind daher nicht gegeben. An dieser Sichtweise hat sich bis heute nichts geändert.

4 **Wie geht es weiter?**

- Prüfen und Werten der Hinweise aus der Bürgerschaft
- Entwickeln eines Maßnahmenplans
- Erstellung des „Örtlichen Starkregen- und Hochwasservorsorgekonzeptes“
- Abschlussinformationsveranstaltung
- Umsetzung und Fortschreibung der Maßnahmen

Aufgestellt:
Dipl.-Ing. Thomas Riemke

Björnsen Beratende Ingenieure GmbH



Dr.-Ing. Kaj Lippert